

## PFARRE SANDLEITEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,

Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22

HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00

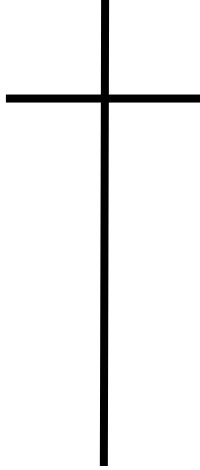
Sa (VA) 18:00, So 9:30

E-mail: [pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at](mailto:pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at)

Homepage: [www.pfarre.sandleiten.at](http://www.pfarre.sandleiten.at)

APRIL 2004

- Do. 1.4. 15.00 **Stadtspaziergang**: Rund um den Stephansdom - Diözesanmuseum  
Treffpunkt Pfarre 14.15, Preis: 10 €
- Fr. 2.4. 17.30 Kreuzweg
- So. 4.4. **Palmsonntag** - Feier des Einzugs Christi in Jerusalem  
9.00 Palmweihe im Kongresspark (bei Regen 9.30 in der Kirche)  
Prozession: Sandleitengasse - Nietzsche-Park - Rosa-Luxemburg-Gasse -  
Liebknechtgasse - Sandleitengasse  
9.30 Hl. Messe mit **Kinderpassion** (Sammlung für das Heilige Land)
- Mo. 5.4., Di. 6.4., Mi. 7.4. kein Gottesdienst
- Do. 8.4. **Gründonnerstag**  
19.00 Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschließend Agape im Pfarrsaal  
(Anbetung bis 21.00)
- Fr. 9.4. **Karfreitag** - Strenger Fasttag  
15.00 Kreuzweg (eigener Kinderkreuzweg im Seelsorgeraum)  
18.30 Beichtgelegenheit  
19.00 Karfreitagsliturgie (Kreuzverehrung mit Blume)
- Sa. 10.4. **Karsamstag** - Grabesruhe  
9.00 bis 17.00 Stille Anbetung beim Heiligen Grab  
9.00 Laudes, von 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit, 17.00 Vesper
- So. 11.4. **Ostersonntag** - Hochfest der Auferstehung des Herrn  
5.00 Auferstehungsfeier - anschließend Osterfrühstück im Pfarrsaal  
9.30 Hochamt
- Mo. 12.4. **Ostermontag**  
9.30 Hl. Messe (Evangelium von den Emmausjüngern)
- Sa. 17.4. 15.00 Kindersegnung (Kapelle) - anschließend Mutter-Kind-Party
- So. 18.4. **2. Sonntag der Osterzeit** (Weißer Sonntag)  
*Ev. Joh. 20, 19-31 Acht Tage darauf kam Jesus und trat in ihre Mitte*  
9.30 Rhythmische Messe
- Di. 20.4. 14.30 **Seniorenmesse** - Geburtstagsfeier im Pfarrsaal (Abendmesse entfällt)  
18.45 Abendgebet
- Mi. 21.4. 19.30 Glaubensgespräch (F. Vock) im Seelsorgeraum
- Sa. 24.4. 15.30 Familienrunde im Heim (Symbole, Rituale)
- So. 25.4. **3. Sonntag der Osterzeit**  
*Ev.: Joh. 21, 1-19 Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen.*  
9.30 Kindermesse
- Mi. 28.4. 19.00 **Vortrag Dr. Ruthofer: Die lange Geburt des Alten Testaments**  
(im Vorraum des Pfarrsaals)



In te, Domine, speravi,  
non confundar in aeternum.  
(Psalm 31, 2)

Als Erzbischof von Wien gebe ich gemeinsam mit dem  
Metropolitan- und Domkapitel zum Hl. Stephan in tiefer Betroffenheit  
Nachricht, dass

## **Kardinal Dr. Franz König**

**emeritierter Erzbischof von Wien**

am Samstag, dem 13. März 2004, selig im Herrn entschlafen ist.

Geboren am 3. August 1905 in Rabenstein an der Pielach (Niederösterreich), zum Priester geweiht in Rom am 29. Oktober 1933, wirkte er von 1934 bis 1937 in seiner Heimatdiözese St. Pölten als Kaplan in Altpölla, Neuhofen an der Ybbs, St. Valentin und Scheibbs. Ab 1938 war er als Domkurat in St. Pölten und Jugendseelsorger der Diözese tätig. 1945 wurde er Religionsprofessor in Krems und habilitierte sich in Wien als Privatdozent für Religionswissenschaft. 1948 erfolgte die Berufung als a. o. Professor für Moraltheologie nach Salzburg.

Am 31. Mai 1952 ernannte ihn Papst Pius XII. zum Titularbischof von Livias und Koadjutor mit dem Recht der Nachfolge des St. Pöltner Bischofs Michael Memelauer. Die Bischofsweihe empfing er am 31. August 1952 im St. Pöltner Dom.

Am 10. Mai 1956 berief ihn Papst Pius XII. zum Erzbischof von Wien, am 17. Juni 1956 erfolgte die Amtsübernahme. In das Kardinalskollegium wurde er am 15. Dezember 1958 von Papst Johannes XXIII. aufgenommen. Er war einer der prägenden Teilnehmer am Zweiten Vatikanischen Konzil (1962 bis 1965); in der Folge betraute ihn 1965 Papst Paul VI. mit der Leitung des vatikanischen Sekretariats für die Nichtglaubenden, eine Funktion, die er bis 1981 innehatte.

Am 16. September 1985 trat er als Erzbischof von Wien in den Ruhestand.

Sein bischöflicher Wahlspruch lautete „Veritatem facientes in caritate“ (Die Wahrheit in Liebe tun). Er war immer und in erster Linie Seelsorger, um den glaubenden, hoffenden und liebenden Menschen ebenso wie den Ratlosen, den Verzweifelten und Suchenden die barmherzige und bergende Zuwendung Gottes zu erschließen. Auf diese Zuwendung hat er vertraut, auch in den letzten Monaten und Wochen seines Lebens, in denen er bis zuletzt seinen priesterlichen Dienst leistete. Ein besonderes Anliegen war ihm der Dienst der Versöhnung; diesem Ziel dienten seine Initiativen im Bereich der Seelsorge, der Gesellschaftspolitik, des ökumenischen und interreligiösen Gesprächs. Zuversichtlich schrieb er in seinem Testament: „Der Herr beschütze die Wiener Erzdiözese, die sich am Beginn des dritten Jahrtausends auf einem guten Weg befindet“.

Was an ihm sterblich war, wird von Freitag, den 26. März, 9 Uhr, bis Samstag, den 27. März, 11 Uhr, im Stephansdom aufgebahrt. Um 13 Uhr wird im Stephansdom das Requiem gefeiert, anschließend erfolgt die Beisetzung in der Bischofsgruft.

Im Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes und die Fürsprache der Gottesmutter Maria bitten um das Gedenken im Gebet

**Christoph Kardinal Schönborn**  
Erzbischof von Wien

**Das Metropolitan- und Domkapitel zum Hl. Stephan**

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir um Spenden für die Hospizbewegung und den Stephansdom  
(Spendenkonto: Kardinal König, Bankhaus Schelhammer & Schattera, BLZ 19190, Kto.-Nr. 243923).